

A	Der Spediteur in der Volkswirtschaft	2.4	Grundsätzliche Regelungen des HGB für den nationalen Güterkraftverkehr .	50
1	Spedition und Logistikdienstleistung in der Volkswirtschaft	11	Haftung im nationalen Güterkraftverkehr	54
2	Güterverkehr in der Volkswirtschaft .	12	Praxisbeispiel:	
3	Der Verkehrssektor in der Volkswirtschaft	14	Überprüfung / Berechnung der Frachtführerhaftung	56
4	Ausblick	16	Frachtrecht im grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr	58
		17	Praxisbeispiel: Unterschiede in der Haftung bei einer Lieferfristüberschreitung im nationalen und grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr	60
B	Verkehrsträger vergleichen	3	Ausblick – Entwicklungen der EU verändern den Verkehrsmarkt	62
1	Transportbedürfnisse der Kunden ...	18		
2	Entscheidungskriterien für die Auswahl von Transportmitteln	19		
3	Merkmale der Transportmittel im Überblick	20		
4	Ausblick – Entwicklungen	20		
		23		
C	Transporte mit dem Lkw	4	Speditionsaufträge	63
1	Rahmenbedingungen für den Transport mit dem Lkw	24	Speditionsrecht nach dem HGB	64
1.1	Nationaler Güterkraftverkehr	25	1.1 Vertragsbeziehungen bei der Besorgung einer Versendung	64
1.2	Grenzüberschreitender Güterkraftverkehr	25	1.2 Arten von Spediteuren	66
1.3	Mitführungspflicht während eines Transports im Güterkraftverkehr	27	1.3 Pflichten aus dem Speditionsvertrag	69
	Praxisbeispiel: Welche Fahrt benötigt welche Berechtigung?	29	1.4 Haftung nach dem HGB	70
1.4	Der Lkw als Transportmittel im Güterkraftverkehr	29	2 Speditionsrecht nach den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017)	72
	Praxisbeispiel: Erstellen eines Ladeplans beim Einsatz von Euro-Flachpaletten	30	2.1 Anwendbarkeit der ADSp 2017	73
1.5	Verkehrswege im Güterkraftverkehr	35	2.2 Ausgewählte Ziffern aus den ADSp 2017 mit teilweiser Erläuterung für die tägliche Anwendung	78
	Praxisbeispiel: Berechnung der Lkw-Maut	36	2.3 Versicherungen nach ADSp 2017	96
1.6	Lenk-, Ruhe- und Arbeitszeiten im Straßenverkehr	41	Praxisbeispiel: Eine Transportversicherung für den Versender bei einem nationalen Lkw-Transport eindecken	98
	Praxisbeispiel: Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit	41	Praxisbeispiel: Eine Transportversicherung für den Versender bei einem internationalen Luftfracht-Transport eindecken	100
2	Frachtrecht im nationalen Güterkraftverkehr	43	3 Sammelladungs- und Systemverkehre	101
2.1	Der Frachtvertrag im nationalen Güterkraftverkehr	45	3.1 Typische Prozesse bei Sammella- dungsverkehren	102
2.2	Der Frachtbrief	45	3.2 Vertragsbeziehungen bei Sammel- ladungsverkehren	105
	Praxisbeispiel: Ausstellen eines Frachtbriefs	46	3.3 Beiladung	106
2.3	Anwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im nationalen Güterkraftverkehr	47	3.4 Abrechnung von Sammelladungs- verkehren	107
		49	Praxisbeispiel: Sammelladungs- verkehr abrechnen	108

3.5	Systemverkehre	116	3.2	Konferenzen	161
3.6	Zusammenfassende Übersicht zu Speditionsaufträgen bei Sammella- dungs- und Systemverkehren	122	4	Abwicklung eines Beförderungs- vertrags in der Seeschifffahrt	161
			4.1	Beteiligte am Seefrachtvertrag	161
			4.2	Umschlag der Güter im Verschiffungs- hafen	164
E	Transporte mit dem Binnenschiff	123	4.3	Frachtraumbuchung	164
1	Verkehrsträger Binnenschifffahrt	124	4.4	Fracht- und Begleitpapiere in der Seeschifffahrt	165
1.1	Bundeswasserstraßen	124	4.5	Haftung des Verfrachters	171
1.2	Betriebsformen in der Binnenschiff- fahrt	129		Praxisbeispiel: Haftung bei einer Großen Havarie	173
2	Abwicklung eines Frachtvertrags in der Binnenschifffahrt	130		Praxisbeispiel: Anwendung der Beitragsquote auf einzelne Ladungseigner	173
2.1	Abschluss des Frachtvertrags	130		Abrechnung von Seetransporten	174
2.2	Fracht- und Begleitpapiere	133	5	Frachtraten und Zuschläge in der Seeschifffahrt	174
2.3	Lade- und Löschezeit – Liegegeld	138	5.1	Praxisbeispiel: Berechnung des Frachtentgelts	175
	Praxisbeispiel: Berechnung der Ladezeit und des Liegegelds	139	5.2	Besonderheiten beim Versand von Containern	176
2.4	Frankatur	139	5.3	Seefrachtabrechnung im Container- verkehr	179
2.5	Nachträgliche Verfügungen	140	6	Ausblick	180
2.6	Haftung bei einem Binnenschiff- transport	140			
2.7	Havarie	141	G	Transporte mit dem Flugzeug ..	181
	Praxisbeispiel: Haftung bei einer Havarie	142	1	Merkmale der Luftfracht	182
3	Kalkulation eines Binnenschiftrans- ports	143	1.1	Leistungsmerkmale	182
	Praxisbeispiel: Transportkosten/ Tonnensatz	144	1.2	Für die Luftfracht besonders geeignete Güter	183
4	Chancen der Binnenschifffahrt	145	1.3	Transportmittel und Ladungsträger in der Luftfracht	184
F	Transporte mit dem Seeschiff ..	146	2	Rahmenbedingungen für den Transport mit dem Flugzeug	186
1	Seeschiffe	147	2.1	Internationale Luftverkehrs- organisationen	186
1.1	Vermessung von Seeschiffen	147	2.2	Frachtfughäfen	187
1.2	Schiffsarten	147	2.3	Zeitzonen	188
1.3	Stärken und Schwächen des Seeschiffs	150		Praxisbeispiel: Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit I	190
1.4	Flagge des Seeschiffs	151		Praxisbeispiel: Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit II	191
2	Seeverkehrswege	152	3	Frachtrecht in der Luftfracht	192
2.1	Wichtige Schifffahrtsrouten für den Welthandel	152	3.1	Vertragsbeziehungen im Luftfrach- verkehr	192
2.2	Wichtige Seekanäle	153	3.2	Der Luftfrachtbrief – Air Waybill (AWB) ..	196
2.3	Seehäfen	155	3.3	Luftfrachtberechnung	201
2.4	Fahrtgebiete in der Linienschifffahrt ..	158	3.4	Rechtsgrundlagen in der Luftfracht ...	204
	Praxisbeispiel: Auswahl eines geeigneten Seeschiffs aus der Schiffsliste	158	3.5	Haftung im Luftfrachtverkehr	205
3	Betriebsformen in der Seeschifffahrt ..	160			
3.1	Linienschifffahrt und Trampschifffahrt	160			

	Praxisbeispiel: Luftfracht-Sammelladungsverkehr abrechnen	207	
4	Ausblick – stetiges Wachstum in der Luftfracht erwartet	217	
H	Transporte mit der Eisenbahn ..	218	
1	Güterverkehr auf der Schiene	219	
1.1	Eisenbahnverkehrsunternehmen	219	
1.2	Spurweiten	219	
1.3	Lichtraumprofile der Lokomotiven und Güterwagen sowie Lademaße ...	220	
1.4	Anschriftenfeld eines Güterwagens ...	221	
1.5	Stärken und Schwächen des Schienennverkehrs	221	
2	Wichtige Eisenbahnstrecken	223	
2.1	Wichtige Eisenbahnstrecken in Deutschland	223	
2.2	Wichtige Eisenbahnstrecken für den Transitverkehr	223	
2.3	Wichtige europäische Bahnstrecken ..	225	
3	Leistungsangebote der Bahn am Beispiel von DB Cargo AG	225	
3.1	Ganzzugverkehr	225	
3.2	Einzelwagenverkehr	226	
3.3	Railports	226	
3.4	Schienengebundener Kombinierter Verkehr	227	
4	Der Frachtvertrag	232	
4.1	Abschluss des Frachtvertrags – Frachtdokumente	232	
4.2	Rechte und Pflichten aus dem Frachtvertrag nach CIM	234	
4.3	Einschränkung der CIM-Regelungen durch allgemeine Geschäftsbedingungen	235	
4.4	Haftung bei nationalen und internationalen Transporten	235	
5	Abrechnung von Bahntransporten ..	236	
5.1	Preislisten/Tarife	236	
5.2	Zahlung und Frachtschuldner	236	
5.3	Berechnung des Frachtentgelts	236	
	Praxisbeispiel: Frachtentgeltberechnung für einen Achsenwagen ..	238	
	Praxisbeispiel: Frachtentgeltberechnung für mehrere Güterwagen ..	239	
6	Güterwagen	239	
7	Ausblick	242	
I	Grundlagen des Außenhandels ..	243	
1	Außenhandelsrisiken	244	
2	Rechtsgrundlagen	244	
2.1	Nationales und internationales Kaufrecht	244	
2.2	Incoterms® 2010	245	
	Praxisbeispiel: Rechnungsbeträge bei unterschiedlichen Incoterms® ..	249	
3	Zahlungssicherung im Außenhandelsgeschäft	251	
3.1	Dokumenteninkasso D/P	252	
3.2	Dokumentenakkreditiv L/C	253	
4	Transportversicherungen im Außenhandel	258	
5	Dokumente im Außenhandel	262	
5.1	Handelsrechnung	262	
5.2	Präferenzpapiere	264	
5.3	Speditionsdokumente	269	
	Praxisbeispiel: Prüfen der Einhaltung der Akkreditivbestimmungen ..	270	
J	Import- und Exportgeschäfte abwickeln	273	
1	Allgemeine Vorschriften	274	
1.1	Rechtsgrundlagen des Außenhandels ..	274	
1.2	Staatsgebiet, Zollgebiet und Freihandelszonen	275	
1.3	Internationale Abkommen	277	
1.4	Außenwirtschaftliche Begriffe	281	
2	Das Zollrecht der Europäischen Union	282	
2.1	Allgemeine Grundlagen	282	
2.2	Grundsatz der elektronischen Datenverarbeitung	283	
2.3	Beteiligte am Zollverfahren	284	
2.4	Auswahl des Zollverfahrens	286	
2.5	Zollanmeldung	287	
3	Anwendungsvorschriften für Zollverfahren	291	
3.1	Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr	291	
3.2	Besondere Verfahren	292	
4	Einfuhrabgaben	302	
4.1	Überblick zu den Einfuhrabgaben ..	302	
4.2	Ermittlung der Einfuhrabgaben mithilfe des Zolltarifs	303	
4.3	Berechnung der Zölle	305	
4.4	Zollwertermittlung	306	
4.5	Ermittlung der Einfuhrumsatzsteuer ..	307	
4.6	Zollschuldner und Abgabenbescheid ..	309	

4.7	Zollbefreiungen und Zollbegünstigungen	310	10.6	Qualitätskennzahlen	348
5	Grundlagen des Exports	310	11	Lagerkosten	348
5.1	Ausfuhr und Verbringung aus dem Inland	310	12	Mehrwertdienste/Value Added Services (VAS)	349
5.2	Ausfuhr und Wiederausfuhr von Waren	311	13	Optimierung kennt keine Grenzen ...	351
5.3	Intrahandel	315	L	Beschaffungslogistik	352
K	Lagerlogistik	316	1	Definition und Aufgaben der Logistik	353
1	Lagerlogistik und Lagerfunktionen ..	317	1.1	Definition von Logistik	353
2	Wichtige Lagerarten und Lagerzonen	317	1.2	Aufgaben der Logistik	354
2.1	Lagerarten	318	1.3	Einsparpotenziale der Logistik	354
2.2	Lagerzonen	321	2	Teilsysteme der Logistik	355
3	Stellplatzkennzeichnung	322	3	Logistische Tätigkeiten im Rahmen der Beschaffungslogistik	357
4	Lagerplatzvergabe/Positionierung ..	322	4	Beschaffungsprinzipien	358
4.1	Starre Einlagerung bzw. Festplatzsystem	322	5	Einlagerungsprinzipien/Verbrauchsfolgeverfahren	359
4.2	Freie Einlagerung, Freiplatzsystem, flexible Einlagerung oder chaotische Lagerhaltung	323	6	Sourcing-Konzepte/Versorgungsmodelle	360
5	Lagerformen und -techniken	323	6.1	Direktbezug	360
5.1	Bodenlagerung und Regallagerung ..	323	6.2	Gebietsspediteur-Konzept	360
5.2	Blocklagerung und Reihenlagerung ..	324	6.3	Cross-Docking	362
5.3	Ausgewählte Regalarten	325	6.4	Beschaffungsstrategien – Lieferantenauswahl im Rahmen von Sourcing-Konzepten	364
6	Fördermittel und Lagergeräte	328	7	Outsourcing	366
6.1	Fördermittel	328	8	Just-in-Time- und Just-in-Sequence-Prinzip	368
6.2	Lagergeräte	330	8.1	Just-in-Time-Prinzip	368
7	Lagerdienstleistung	332	8.2	Just-in-Sequence-Prinzip	368
7.1	Lagerungsarten bei der verfügten Lagerung	332	9	KANBAN-System	369
7.2	Lagervertrag nach HGB	332	10	Supply Chain Management	369
8	Der Spediteur als Lagerhalter	334	10.1	Versorgungsketten	369
8.1	Verkehrsbedingte Lagerung oder verfügte Lagerung?	335	10.2	Ziele des Supply Chain Managements	370
8.2	Haftungsabsicherung durch Haftungsversicherung	337	10.3	Schnittstellenproblematik	371
8.3	Güterversicherung	338	11	Push- und Pull-Prinzip	371
8.4	Zusätzliche Versicherungen gegen Elementarschäden	338	12	Efficient Consumer Response	371
9	Lagerdokumente	339	13	Kontraktlogistik	372
9.1	Lagerempfangsschein/Lagerquittung ..	339	13.1	Kontraktlogistiker	373
9.2	Lagerschein	340	13.2	Vertragsinhalte von Kontraktlogistik-verträgen	374
9.3	FIATA Warehouse Receipt (FWR)/ FIATA-Lagerschein	342	14	Logistik-AGB	375
10	Lagerkennzahlen	343	15	ABC- und XYZ-Analyse	376
10.1	Durchschnittlicher Lagerbestand ..	343	15.1	ABC-Analyse	376
10.2	Umschlagshäufigkeit, Lagerumschlag ..	345	15.2	XYZ-Analyse	378
10.3	Durchschnittliche Lagerdauer	346	15.3	Kombination von ABC- und XYZ-Analyse	378
10.4	Lagerreichweite	346	16	Bedarfsermittlung	379
10.5	Lagerauslastungsgrade	347	16.1	Bedarfsermittlungsverfahren	379
			16.2	Einfacher Mittelwert	379

16.3	Gewichteter gleitender Mittelwert	380	8.5	Einsatzmöglichkeiten von Hub-and-Spoke-Systemen	417
17	Beschaffungstermine und Beschaffungsmenge	380	9	Entsorgungslogistik	418
17.1	Bestellpunktverfahren	381	9.1	Grundlagen	419
17.2	Bestellrhythmusverfahren	381	9.2	Aufgaben	419
18	Optimale Bestellmenge	382	9.3	Gesetze und Verordnungen zur Abfallproblematik	420
	Praxisbeispiel: Ermittlung der optimalen Bestellmenge	383	9.4	Verpackungsverordnung	421
			9.5	Duales System Deutschland und Grüner Punkt	423
M	Distributionslogistik	386	10	City-Logistik	423
1	Grundlagen der Distributionslogistik	387	10.1	Entwicklungen und Hintergründe der City-Logistik	423
1.1	Aufgaben und Ziele der Distributionslogistik und Einordnung in der Logistikkette	387	10.2	Grundlagen der City-Logistik	424
1.2	Kernfunktionen der Distributionslogistik	388	10.3	Umsetzungskonzepte	424
1.3	Mehrwertdienstleistungen der Distributionslogistik	389	10.4	Chancen und Potenziale	425
2	Distributionsstrukturen	390	10.5	Hemmisse bei der Umsetzung von City-Logistik-Konzepten	426
3	Distributionskanäle	392	11	Ausblick – Distribution sichert Existenz	427
3.1	Direkter Vertrieb	392	N	Gefahrguttransporte	428
3.2	Indirekter Vertrieb	393	1	Nationale und internationale Rechtsvorschriften	429
3.3	E-Commerce	395	1.1	Verhältnis von nationalem Recht zu internationalem Recht	429
4	Anforderungen an Logistikdienstleister	396	1.2	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB)	430
5	Kommissionierung	397	1.3	Umsetzung der Gefahrgutvorschriften im Unternehmen	431
5.1	Begriff und Aufgaben	397	2	Organisation von Gefahrguttrans- porten durch den Spediteur	432
5.2	Wegstrategien	398	2.1	Beteiligte an der Gefahrgutbeförderung	432
5.3	Arbeitsabläufe bei der Kommissionierung	399	2.2	Verhältnis Umgangsrecht zu Beförde- rungsrecht	433
5.4	Kommissionierfehler und Folgen	400	2.3	Verantwortlichkeiten der Beteiligten und deren Aufgaben nach ADR/ GGVSEB	433
5.5	Kommissionierverfahren – beleglose Kommissionierung	401	3	Verzeichnis gefährlicher Güter nach ADR	435
5.6	Kontrollen bei der Kommissionierung	405	3.1	Tabelle A	435
5.7	Kennzahlen der Kommissionierung	405	3.2	Klassifizierung von Gefahrgut	435
6	Verpackung, Versandvorbereitung und -bereitstellung	408	3.3	Zusammenladeverbote und Trenn- gebote	440
7	Tourenplanung	409	4	Durchführung von kennzeichnungs- pflichtigen Gefahrguttransporten ...	440
7.1	Ziele und Aufgaben der Touren- planung	410			
7.2	Einschränkungen bei der Touren- planung	410			
	Praxisbeispiel: Tourenplanung	411			
8	Hub-and-Spoke-System	414			
8.1	Begriffsdefinition	414			
8.2	Funktionsweise	414			
8.3	Hub-and-Spoke-Systeme und Direktverbindungen	415			
8.4	Vor- und Nachteile von Hub-and-Spoke-Systemen	416			

4.1	Kennzeichnung und Bezettelung der Gefahrgüter und der Beförderungseinheiten	440	6.1	Besondere Vorschriften für Gefahrgut-transporte mit Binnen- und Seeschiffen	455
4.2	Beispiele für die Kennzeichnung	442	6.2	Besondere Vorschriften für Gefahrgut-transporte mit der Eisenbahn	456
4.3	Gefahrgutausrüstung und Feuerlöschgeräte	443	6.3	Besondere Vorschriften für Gefahrgut-transporte mit dem Flugzeug	456
4.4	Begleitpapiere nach ADR (Dokumentation)	443	7	Ausblick – das Elektronische Beförderungspapier auch für Gefahrgut	456
4.5	Verhalten bei Unfällen mit Gefahrgut	444			
4.6	Qualifikation der Fahrzeugführer	446			
4.7	Fahrwegbestimmung nach § 35 GGVSEB	446	O	Marketingmaßnahmen entwickeln und durchführen ..	457
5	Freistellungsregelungen nach ADR ..	446	1	Der Marketingbegriff ..	458
5.1	Kriterien zur Freistellung von den Gefahrgutvorschriften	446	2	Marktforschung ..	459
5.2	Beförderung von begrenzten Mengen Gefahrgut in Beförderungseinheiten ..	447	2.1	Primärerhebung	460
5.3	Freistellung der Beförderung von in begrenzten Mengen verpackten gefährlichen Gütern	448	2.2	Sekundärerhebung	460
5.4	Beförderung von in freigestellten Mengen verpackten Gütern	449	3	Kundeneinteilung nach der ABC-Analyse ..	461
5.5	Gegenüberstellung der Freistellungsregelungen	450	4	Marketinginstrumente ..	462
	Praxisbeispiel: Freistellung von begrenzten Mengen in zusammengesetzten Verpackungen ..	450	4.1	Produkt- und Sortimentspolitik	462
	Praxisbeispiel: Durchführung eines Gefahrguttransports und Anwendung der 1 000-Punkte-Regelung ..	452	4.2	Preis- bzw. Kontrahierungspolitik	465
6	Gefahrgutbeförderungen mit weiteren Verkehrsträgern ..	455	4.3	Distributionspolitik	466
			4.4	Kommunikationspolitik	467
			4.5	Marketing-Mix	477
			4.6	Schrift und Sprache	477
				Sachwortverzeichnis ..	479
				Übersicht Incoterms ..	484
				Bildquellenverzeichnis ..	485